

# Aquarelle, Seidenmalerei und Kompositionen in der Post

Die erst 20jährige Künstlerin Andrea Kind stellt bis auf weiteres in der Post Ruggell ihre Bilder, Seidenmalerarbeiten und Kompositionen aus.

VON BLANCA GRASSMAYR

Die gelernte Zahnmedizinische Assistentin malte schon als Kleinkind Bilder grosser Künstler ab. Besonders angetan hatte es ihr Albrecht Dürer, im speziellen sein Selbstbildnis. So habe sie sich als Kleinkind Jesus vorgestellt, wie sie lächelnd zugibt. Auch Anselm Feuerbach war einer ihrer bevorzugten Künstler.

Inzwischen hat sie ihren eigenen Stil gefunden. Ihre Bilder, Aquarelle und Kohlestift-Zeichnungen, zeigen Blumen, Häuser und Landschaften, die sie feinfühlig interpretiert. Die Rahmen bezieht sie stets mit in ihre Bilder ein. Sie verwendet aus Umweltschutzgründen alte Rahmen, die sie restauriert und zum Bild passend neu bemalt, dabei belässt sie besonders wertvolle Rahmen im ursprünglichen Zustand.

## «Lieder und Aquarelle»

Ihre Seidenmalerarbeiten sind ebenso zärt und feinfühlig gestaltet wie ihre Bilder. Sie bemalt die Krawatten und Schals auf Bestellung. Aber nicht nur mit Pinsel und Farbe weiss das Multitalent umzugehen. Seit 1992 komponiert sie. Einzigartig ist das Heft «Lieder und Aquarelle, Band 1». In diesem

sind ihre Kompositionen und zehn Reproduktionen von Aquarellen und Kohlestiftzeichnungen enthalten. Begleitet werden die Bilder von handgeschriebenen Erläuterungen in Liechtensteiner und Appenzeller (Gaiser) Dialekt sowie für «ganz Fremde» auch in Schriftdeutsch.

Ihre Kompositionen interpretiert sie auch selbst. Sie ist Hackbrettspielerin bei der Meedle-Striichmusig Weissbad. Im Juli steht bereits die zweite CD-Produktion der Meedle-Striichmusig an, nachdem letztes Jahr die CD «Nebes Bsonderigs» erschienen ist. Selbstverständlich wird auch das Cover der CD von ihr gestaltet.

Ihre vielseitige Begabung hat sie von den Eltern und Grosseltern geerbt. Ihr Grossvater mütterlicherseits war ein ausgezeichneter Klavier- und Hackbrettspieler. Das Hackbrett des Grossvaters war es auch, das Andrea Kind 1987 dazu animierte, dieses Instrument zu erlernen. Seit neun Jahren spielt sie neben dem Hackbrett auch Klavier. Die Malerei bekam sie von ihrer Mutter, die Keramikmalerin ist, in die Wiege gelegt. Von ihr hat sie, so scheint es, das Gefühl für Formen und Farben geerbt. Ihre Kompositionen «fliegen» ihr, nach ihrer eigenen Aussage, zu. Plötzlich habe sie eine Melodie im Kopf, die sie sich dann aufnotiert. Ihre erste brauchbare Komposition entstand im Jahre 1992, die ebenfalls im Heft «Lieder und Aquarelle» enthalten ist.



Das Multitalent Andrea Kind stellt bis auf weiteres in der Post Ruggell aus. (Foto: bg)